

Das Frauenbündnis Kandel und Marco Kurz auf getrennten Wegen im Januar 2020

Teil 1

Karlsruher Netzwerk gegen Rechts
www.ka-gegen-rechts.de/dossiers (Dossier 129b)

Dieses Dossier schließt nahtlos an das Dossier 129a an.

Der 1. Januar 2020

Am 1. Januar war das Internet voller Demoankündigungen für den 4. Januar: Alleamt anlässlich des Oma-Umweltsau-Liedes gegen Regionalsender der ARD bzw. gegen die GEZ-Gebühren gerichtet.



Veranstalter in Baden-Baden war der 2019 notorisch vom Parteiausschluss bedrohte *AfD*-MdL Stefan Räßple, der seit März 2018 (erstmalig mit *Kandel ist Überall*) patriotisch tätig war.

Genug geschimpft und in die Tasten gehauen. Wir müssen auf die Straße! Und zwar genau dorthin, wo die linksextrremen Medienleute in ihren warmen Stuben sitzen und ungestraft ihr wirres Weltbild auf die Bürger niederprasseln lassen, und als die moralische Wahrheit präsentieren. Deshalb veranstalten wir vom Team Räßple eine Demo mit einer Protestkundgebung gegen:

- jahrzehntelanges Regierungs-Fernsehen
- Deutschenhass
- Kinder-Indoktrination
- Schautribunale in Talkshows

- Nudging, Framing
- Das Gegeneinander-Aufhetzen der Bürger
- Behindertendiskriminierung Seniorendiskriminierung
- NATO-Kriegspropaganda
- Zwangsgebühren für linke Propaganda
- Steuergeldverschwendung

Wenn ihr euch auch wehren wollt, packt eure Familie ein und kommt nach Baden-Baden! Das Volk ist sauer.
Gemeinsam bekommen wir dieses GEZ-Monstrum besiegt!



Eine zweite derartige Demo plante die Hooligantruppe *Mönchengladbach steht auf* um den *HoGeSa*-Mitbegründer Dominik Roesler. Die mobilisierten zu einer Demo vor dem Kölner WDR-Gebäude.

Links: Theo Gottschalk, *AfD* (Flügel) Kerpen: Es war eine bemerkenswerte Allianz, die sicherlich gegen den einen oder anderen Nichtvereinbarkeitsbeschluss der *AfD* verstoßen haben dürfte.

Oma Umweltsau? Es reicht GEZ!

DEMO

**Samstag,
den 04.01.2020
WDR --- Köln
50667 Köln
Appellhofplatz 1
Beginn: 14 Uhr**

**Der beste Vorsatz für
das Neue Jahr:
Keine GEZ in 2020**

Zwangsrundfunkbeitrag abschaffen!
www.volksabstimmung-gez.de

Mönchengladbach steht auf

Der Protest gegen die GEZ-Medien und explizit den WDR geht weiter. Das #Omagate war kein Einzelfall, sondern der berühmte Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt.

➔ Schluss mit einseitiger und vor allem linksextremer Berichterstattung! Schluss mit Indoktrination und Propaganda! Schluss mit überzogenen Kosten und Gehältern!

****Demo am Samstag, den 04.01.2020 um 14.00 Uhr vor dem WDR auf dem Appellhofplatz 1 in der Innenstadt von Köln.**** 🇩🇪

Eine dritte (und vierte) Demo war, wie Kölner Antifakreise vermuteten, für den 4. (und 5.) Januar auf der Domplatte geplant. Aufgerufen hätten ausschließlich rechtsextreme Kreise ... Am 3. Januar dann bestätigte sich *Mönchengladbach steht auf* als (Mit-)Veranstalter.

Köln gegen Rechts - Antifaschistisches Aktionsbündnis 1. Januar 2020
Mobilisierung in Nazihoorigankreisen für Samstag und Sonntag nach Köln gegen den WDR
Nach dem ersten Aufruf mit dem Konterfei, des AfD-Flügelmannes Theo Gottschalk (Kerpen) zu einer Demonstration vor dem WDR am 04.01., folgen nun weitere Aufrufe von Nazihoorigans und aus Identitären-nahen Kreisen, sowie dem Umfeld der Partei „Die Rechte“. Diese rufen neben der Kundgebung vorm WDR zusätzlich zu Aktionen am Samstag und Sonntag auf der Kölner Domplatte auf.
Die Aktionen auf der Domplatte, zu denen die Identitären nahe Gruppe „Widerstand steigt auf“ aufgerufen hat, sollen am Samstag und Sonntag von 12.00h-14.00h

Mönchengladbach steht auf 3. Januar 2020
Demo am Samstag in Köln gegen den WDR und die GEZ-finanzierte Staatspropaganda um 12.00 Uhr auf der Domplatte am HBF und um 14.00 Uhr auf dem Appellhofplatz direkt vor dem WDR. #Omagate. 🇩🇪
"Das «Oma-Gate» des Westdeutschen Rundfunks war kein Ausrutscher. Die grösste gebührenfinanzierte Anstalt des Landes begreift sich als weltanschauliche Orientierungsmaschine, die dem Publikum die Teilnahme an gesellschaftlichen Leben überhaupt erst möglich macht. Ihre Anmassung ist Programm." (aus dem Artikel)
<https://www.nzz.ch/.../wdr-als-orientierungsmaschine-eine-sch...>

Der 2. Januar 2020

Die *Bruderschaft Deutschland* hatte bei der ersten Oma-Umweltsau-Demo am 29. Dezember 2019 in Köln vor dem WDR-Gebäude mit 25 Personen ein Viertel der Teilnehmenden gestellt. Und bei der nun für den 4. Januar geplanten Demo waren noch mehr AktivistInnen der *Bruderschaft Deutschland* und ihres Umfeldes zu erwarten. Da war es ein wenig unklug von Steff Charlotte, einer zentralen Aktivistin der *Bruderschaft Deutschland* & Chefin der patriotischen Gruppierung *NRW stellt sich Quer*, gewesen, mit diesem öffentlich auf Facebook geposteten Foto ins neue Jahr zu rutschen: Ein Neujahrsgruß, fotografiert bei einem Raclette-Abend mit anderen FunktionsträgerInnen der *Bruderschaft Deutschland*.



Steff van Laak, auf dem Foto zweite von rechts, fungierte seit Mitte 2019 als eine der zentralen Integrationsfiguren der deutschen patriotischen Szene. Zu allen aktuell wichtigen DemoveranstalterInnen (außer *Pegida Dresden*) hatte sie patriotische Kontakte. Bei den Kandel-Demos war Steff van Laak mehrfache Rednerin gewesen, hatte im Sommer 2018 einmal gar eine eigene Demo auf dem Kandler Marktplatz angemeldet, um eine Antifa-Gegendemo dort zu verhindern. Seit Sommer 2018 waren AktivistInnen von *NRW stellt sich Quer* einmal im Monat zur Demo nach Kandel gereist (auch VertreterInnen der *Bruderschaft Deutschland*) ...; und waren umgekehrt Marco Kurz und das *Frauenbündnis Kandel* nach NRW gefahren, um dort Demos zu unterstützen: Mit Publikum, mit Reden, mit Equipment.

Grob gesagt waren bei den Kandel-Demos des Jahres 2019 ein Drittel der Teilnehmenden jeweils aus NRW angereist. Das *Frauenbündnis Kandel* hatte Steff Charlotte also wahrlich viel zu verdanken: Ohne sie wäre bei den Kandeldemos mit 120 – 40 = 80 Teilnehmenden die Grenze zur Peinlichkeit regelmäßig unterschritten worden, ohne sie hätte Marco Kurz keine Einladungen zu Reden bei Demos in NRW bekommen. Steff Charlotte und *NRW stellt sich Quer* waren für das *Frauenbündnis Kandel* ein Nabel gewesen ... und noch war unklar, wie es nach dem Abgang von Marco Kurz und letztlich auch "Julia Juls" weitergehen würde. Zur neuen Orga-Chefin des *Frauenbündnis Kandel* hatte sich "Petra" entwickelt. Und die war am 29. Dezember zur ersten Oma-Umweltsau-Demo vor dem WDR-Gebäude immerhin nach Köln gereist.

Auf ihrer öffentlichen Facebookseite präsentierte sich "Petra" als eine querdenkende Besorgte Bürgerin mit für den bürgerlichen Mainstream unangenehmen Fragen und Antworten ... und als Person, die mit dem Racelette-Foto der Steff Charlotte eigentlich nicht zusammen gesehen wollen werden kann. Aber ohne die Verbindung nach NRW könnte das *Frauenbündnis Kandel* den Betrieb genausogut sofort einstellen, und mit Verbindung zu jenem als Stiefelnazis sich gebenden NRW-Hoolhaufen war man angeifbar: Aus Unterstützung war Abhängigkeit geworden.



Petra
21. Dezember 2019

Ich bin so froh, dass ich demnächst das Klima rette für nur 1,50 Euro mehr pro Tankfüllung!
Ich hatte schon befürchtet man würde mir Autos mit über 300 PS verbieten und "oh Schreck" ein Tempolimit einführen.
Ich dachte die schönen, bunten Plastiksachen aus Billiglohnländern, die mit Schweröltankern aus Asien zu uns kommen und die nach dem 1. Benutzen im Müll landen, würden einfach verboten.
Und diese ganzen trickreichen Verpackungen um Verpackungen in Verpackungen von Verpackungen wären plötzlich weg...
Und ich hätte plötzlich nicht mehr 20 Meter Fleischtheke bei Lidl vorgefunden, sondern nur noch 5 Meter echt teures Fleisch, weil Massentierhaltung einfach so verboten worden wär.
Oder nur noch die Post brächte Pakete und Briefe, statt der 5 oder 6 Kleinbusse aller möglichen Anbieter, die jeden Tag unsere Siedlungen besuchen.
Und was ich mir alles ausgemalt habe, wie man die Industrie mit Gesetzen zu Nachhaltigkeit zwingt...
Ich dachte nach dem Klimagipfel kommt es knüppelhart für uns und jetzt wird alles gut für nur 1,50 Euro. Ich geh auch wirklich häufiger tanken dann - fürs Klima - versprochen!
Gelesenen, für gut befunden, kopiert und weiter geteilt 😊

Petra
24. Dezember 2019

Wahre Weihnacht ist dann, wenn der Mensch in Frieden leben kann.
Das wünsch ich euch, sowie Glück und Segen zu Weihnachten und auf all euren Wegen!

Petra
21. Dezember 2019

Vielleicht hätten die Eltern dieser "Forscher" diese Möglichkeit schon haben sollen...
Wie weit soll es eigentlich noch gehen? UNFASSBAR!!!!!!

FOCUS.DE
Forscher rechtfertigen Tötung Neugeborener
Eltern soll es erlaubt werden, ihr Baby umbringen zu lassen – dafür

Petra
24. Dezember 2019

Auch ich habe es getan! Denn auch hier gilt für mich: Mittendrin, statt nur vom Sofa aus zu jammern!

JOURNALISTENWATCH.COM
Gebührenzahler als Sand im Getriebe: Simple Anfrage könnte öffentlich-rechtlichen Beitragsservice lahmlegen

Der 4. Januar 2020

Die patriotische Szene hatte offensichtlich beschlossen, das Oma-Umweltsau-Lied als ein Fanal zu interpretieren: Als einen Tropfen, der ein Fass zum Überlaufen bringe: Das nunmehr sogenannte Oma-Gate.

Myriam Kern hatte sich zur Demoteilnahme in Köln entschieden, und damit Stefan Räßle, ihrem alten Weggefährten aus Kandel-ist-Überall-Zeiten nicht die Treue gehalten: Sie würde auf die Demo vor dem WDR-Gebäude gehen. Das *Frauenbündnis Kandel* indes bewarb die beiden Domplatten-Demos. Die Youtuberin Lilly S, die am 7. Dezember 2019 noch bei der Dezember-2019-Kandeldemo in Herxheim gesprochen hatte, sagte ihre Teilnahme an der Domplatten-Demo zu.



Der erhoffte Massenprotest indes blieb aus: Nur 40 Personen beteiligten sich in Köln vor dem WDR-Gebäude, nur 50 fanden den Weg zur Domplatte, bei insgesamt 1500 Gegendemonstrierenden ein patriotisches Desaster ... Im kleinen beschaulichen Baden-Baden waren es immerhin 100 Teilnehmende bei 300 Gegendemonstrierenden, aber die glitzernde Social-Media-Oberfläche der Mobilisierung war karikiert: Der "Oma-Gate" war nur in den virtuellen patriotischen Blasen zu einem Skandal ausgebaut geworden.



Links ein paar Rechte, rechts viele Linke: DemonstrantInnen am Samstag vor dem Kölner Dom

Rita Jan 2
 Macht euch für Samstag in #Köln startklar. Scheint ne Allianz aus AfD, Kandel-besorgt-scheisz und Straßenfaschisten/Hools wie "Bruderschaft" zu werden. Thema klar und unwichtig, weil Nazipropaganda nutzt alles. #WDR

Aus dem Kandel-Universum war dann niemand gekommen. Und die "Bruderschaft" nur vereinzelt und nicht uniformiert.



Das *Frauenbündnis Kandel* war weder in Köln noch in Baden-Baden vertreten.

Myriam Kern war trotz Ankündigung nicht in Köln. Aber sie fungierte im Hintergrund als zeitnahe Multiplikatorin.

Steff van Laak war weder anwesend noch kommentierte sie auf Social Media und der Facebookaccount *Steff Charlotte* war bis ins Jahr 2013 zurück leergelöscht

Die *Mönchengladbach-steht-auf*-Aktivistin "Marion" war da. Um 11.45 Uhr betrat sie den Demolivestream von "Lilly Thüringen", zusammen mit *Master Spitter*, der mit Joint (oder täuschend echter Attrappe) im Mund auflief und sich ab da bekifft (oder es spielend) pausenlos wichtigtat: In jeder redefreien Minute beschallte er nacheinander beide Demos ... ohne zu merken, dass weniger oft mehr ist.



Auch für Lilly S wäre es besser gewesen, sich nicht als Demo-Hauptperson zu interpretieren und vor allem beim Livestreamen nicht pausenlos zu reden. Quasi zum Ausgleich hatte ihr Mikro keinen Windschutz und man verstand nur die Hälfte. Um 12.15 Uhr brach sie den Livestream ab und setzte sich in ihr Auto. Zuvor hatte ihr jemand den Selfie-Stick aus der Hand geschlagen und den Finger verletzt. Die Rede, die sie später eigentlich halten wollten, hielt sie dann im Auto.

Nicola
 Die rechte YouTuberin „Lilly Thüringen“ verlässt den Platz vor dem Dom in #Köln frustriert und bricht ihren Stream am Bahnhof ab. Beschwerst sich über kaum Teilnehmer*innen bei der rechter Kundgebung. 👍
 Massiver Gegenprotest am Köln. Danke Köln, ihr seid stark! ❤️

Øssi
 Nazi-Youtuberin aus Thüringen fährt nach Köln #k0401, trifft auf Widerstand und haut winselnd wieder ab! 😞
 "Das ist ein heißes Pflaster in Köln! Es ist nicht wie im Osten! 🤦"
 Willkommen außerhalb der Nazi-Komfortzone! 🤗👍



Und generell war es am 4. Januar nicht auf der symbolischen Ebene geblieben: Ein Redner war am Kopf verletzt worden, drei Damen waren kurzzeitig verfolgt worden. Ein Gruppe, die von der Domplatte zum WDR-Gebäude unterwegs war, musste sich in ein Warenhaus flüchten ... die patriotische Szene war außer sich und witterte strukturelle Gewalt: Eine Verschwörung des Staates und seiner Organe mit der Antifa, die nicht erst seit jenem Oma-Umweltsau-Lied existierte.



Kandel-Kanal
 Der Hass, den der WDR und sein radikaler freier Mitarbeiter säten, er breitet sich aus. Der gewalttätige Mob, bestehend u.a. aus Antifa, Gewerkschaft Verdi, dem Deutschen Journalistenverband DJV, Jusos, Grüne und Omas gegen Rechts, prügelte wahllos auf Frauen und Männer ein. Wer die verschiedenen Livestreams verfolgt hat, wurde Augenzeuge von regelrechten Hetzjagden.

Nach dem Desaster rund um die beiden Kölner Anti-GEZ-Demos feierte sich die patriotische Szene und stellvertretend das *Frauenbündnis Kandel* als Opfer.

Kandel-Kanal

Der kriminelle Antifa-Mob, der sich auch in der Südpfalz zusammenrottet und sich in Redaktionen, Parteien, Gewerkschaften und Kirchen wie ein Krebsgeschwür ausbreitet, macht hauptsächlich durch Angriffe auf wehrlose Frauen von sich reden.

YouTube
LIVE NACH ANTIFA ANGRIFF
 Statement Köln



AfD Offenbach Land - Alternative für Deutschland
 Seite · 3.205 gefällt das

Demo 4.1.2020 in Köln gegen den WDR und GEZ - Antifa als Helfer der Öffentlich-Rechtlichen!



Petra

.....und in den Nachrichten werden diese Ausschreitungen wieder einmal verharmlost....



gez-boycott
 11 Std. · 🌐

Demos in Köln – ein schwarzer Tag für Freiheit und Demokratie

Ich bin erschüttert. Denjenigen, die die Demos am 4. Januar 2020 in Köln verfolgt haben, wird es nicht verborgen geblieben sein, wie erschreckend die Szenen in Köln waren. Worum ging es? Nun erst um eine Demo gegen den Rundfunkbeitragszwang und die Verhöhnung der älteren Generation durch das Umweltsau-Oma-Lied des WDR-Kinderchors. Also eine demokratisch legitime Angelegenheit.

Fast die gesamte mediale Landschaft, angeführt durch die öffentlich-rechtlichen Sender, hatte bereits im Voraus die Demo gegen den Rundfunkbeitragszwang als vom rechten politischen Rand organisiert, abgestempelt, ja sogar von Rechtsextremen war die Rede. Im gleichen Atemzug wurden die Gegendemos, zu denen von linken Organisationen, den Gewerkschaften und den Kölner Grünen aufgerufen wurde, als demokratischer Widerstand hochgepusht.

Alein das ist schon bedenklich genug, denn der öffentlich-rechtliche Rundfunk treibt damit einen tiefen Keil durch die Gesellschaft, indem er alles, was ihm in die quere kommen kann, als rechts diffamiert. Gleichzeitig mobilisiert er das ihm nahestehende politische und ideologische Lager gegen Andersdenkende.

Jede Meinung, jeder Andersdenkende, alles was dem Mainstream nicht folgt, ist rechts, gefährlich, schadet der Demokratie und muss mit aller Härte bekämpft werden! Das ist die ewige Botschaft.



Hallo Meinung

Da die Menschen, die sich bei der heutigen Demonstration wider den GEZ-Zwang in Köln versammelten, von der äußerst gewaltbereiten Antifa umzingelt wurden und die Linksautonomen selbst vor der Ausübung von Gewalt nicht zurückschreckten, hat der Veranstalter die Demonstration für morgen vorsorglich aus Sicherheitsgründen abgesagt.

Und so war es nicht weiter verwunderlich, dass der zweite Teil der geplanten Doppeldemo abgesagt wurde.

Auch die Begründung verwunderte nicht.

In Baden-Baden waren die Teilnehmendenzahlen für die PatriotInnen weniger de-
saströs. *Aufstehen gegen Rassismus Offenburg* berichtete:

Knapp 100 Wutbürger sind dem Aufruf des rechts-
extremen Landtagsabgeordneten Räßle zum SWR
nach Baden-Baden gefolgt. Der selbsternannte
„Heil“-Hypnotiseur rief in einer wirren Ansprache zur
Abschaffung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks
und der Freien Presse in diesem Land auf. Damit
rüttelt er an den Grundfesten unserer Demokratie
und fordert deren Umsturz - dafür sollten sich auch
die Justizbehörden interessieren:



Die Abschaffung der Freien Presse war eine der ersten Maßnahmen, die die Nationalsozialisten nach
ihrer Machtergreifung durchgeführt haben. Gefolgt waren den Rechtsextremen neben einigen weiteren
AfD-Landtagsabgeordneten die von der Partei geschasste Doris Ulrich (Sayn-Wittgenstein) aus Schles-
wig-Holstein und der rechtsextreme Rechtsanwalt Dubravko Mandic aus Freiburg. Den demokratiefeind-
lichen Rednern standen rund 700 lautstarke Menschen gegenüber, die dem Aufruf von Verdi, Attac
und der Linken gefolgt waren, um demokratische Strukturen und die verfassungsmäßig garantierte Presse-
freiheit zu verteidigen. Unter ihnen waren viele Mitarbeiter des SWR und selbstverständlich verschie-
dene regionale Gruppen von Aufstehen gegen Rassismus. Auch wenn immer mehr Verantwortliche in
öffentlichen Positionen glauben, sich neutral verhalten zu müssen: Die Zivilgesellschaft knickt vor dem
rechten Mob nicht ein

Es war eine *AfD*-Kundgebung, aber laut einer Meldung des Regionalnews-Anbieters
goodnews4 hatte der *AfD*-Stadtverband Baden-Baden den aus Kehl angereisten
AfD-MdL Stefan Räßle wegen dessen aktuell laufenden Parteiausschlussverfah-
rens nicht unterstützt¹ eine spätestens nach der Rede von Dubravko Mandic
weise zu nennende Entscheidung. Der präsentierte sich bei recht warmem Wetter
mit dicken, an Quarzhandschuhe erinnernde Handschuhen und holte dann bei
seiner Rede ganz tief aus ... Ein Auszug:



*Schaut nach oben in die Schaufenster
politmedialer Macht. Was seht ihr da
für Gesichter? Schaut sie euch an. Wie
auf frischer Tat ertappte Diebe glotzen
sie uns hier an, statt zu arbeiten: Heute
wird wieder nicht geschafft beim SWR
(...) Ich sage denen da oben: Das hier
ist erst der Anfang. Wir werden sie aus
ihren Redaktionsstubenvertreiben, wir
werden uns ihre Lügen nicht länger an-
hören. Das ist erst der Anfang des Sturms.
Wir haben keine Angst, wir
sind aus einem anderen Holz geschnitzt
als ihr da oben (...) Aber wa-
rum eigentlich fühlen sie sich [von den
Demonstrierenden] bedroht?*

1 <https://www.goodnews4.de/nachrichten/breaking-news/item/afd-kreisverband-baden-baden-unterstuetzt-demo-gegen-swr-nicht?fbclid=IwAR0c-ul-WV5ljSXUM9d073JHw1MHjh2wke0pO5V2aSVKCP0S96BBEaBWkrc>

Weil sie wissen, dass an ihren Händen Blut klebt. Weil sie wissen, wem sie dienen. Glaubt doch nicht, dass jeder dieser kleinen Wichte eine eigene politische Agenda hätte. Diese Herrschaften haben vor allem nur eins: Eine kleine, aber gut eingestellte Antenne, die ihnen genau sagt, was sie zu schreiben haben, was sie zu senden haben. Das können sie. (...) Ich sage euch, was wir mit ihrem Geld machen werden. Wir werden sie zur Kasse bitten. Dereinst werden sie für ihre Verbrechen bezahlen müssen. Dann werden sie von ihrer Pension die Opfer der Messergewalt durchfüttern müssen.



Die Demo-Technik hatte der ehemalige Speyerer REP-Stadtrat Alois Röbosch, der in der Vergangenheit auch bei Demos von Ester Seitz, Marco Kurz und *Kandel ist Überall* aktiv gewesen war, bedient.

Von Marco Kurz indes war zu jenen Vorgängen in Köln und Baden-Baden nichts zu hören oder zu lesen gewesen. Nach der ersten Kölner Oma-Umweltsau-Demo Ende Dezember 2019 hatte er die OrganisatorInnen als “Möchtegernaktivisten” mit Hang zu “rücksichtslosem Selbstdarstellertum” bezeichnet und auch die Teilnehmenden pauschal beleidigt. Die hätten “diesen bezahlten oder einfach nur kranken Menschen die notwendige Aufmerksamkeit” gegeben: Myriam Kern dürfte dabei unter die erste Kategorie gefallen sein, das Frauenbündnis Kandel unter die zweite ... Insofern war das nach der zweiten Demo erfolgte Schweigen sicherlich viel wert, wollte Marco Kurz ernsthaftweise noch einmal mit einer Demo in den Großraum Kandel (oder irgendwohin sonst) zurückkehren und dabei mehr als eine Handvoll Teilnehmender begrüßen.

Ende Dezember 2019 hatte Marco Kurz den 7. März 2020 als den Termin seiner nächsten Demo bekanntgegeben. Es war keineswegs zufällig genau der Termin, bei dem man davon ausgehen musste, dass das *Frauenbündnis Kandel* seine erste Demo 2020 abhalten würde.

Und tatsächlich, am 5. Januar 2020:

Kandel-Kanal

Gute Nachrichten verbreiten sich in Windeseile...



Liebe Freunde des Frauenbündnis Kandel, wie vor dem Jahreswechsel versprochen, geht es im neuen Jahr mit frischem Schwung weiter. Die Planungen sind in vollem Gange und wir freuen uns auf Euch alle am 7. März. Lasst Euch überraschen, teilt die Nachricht allen Euren Freunden mit und haltet Euch den Tag frei !!!

Der 6. Januar 2020

Einen Tag später wurde man beim *Frauenbündnis Kandel* konkreter und gab eine Art Agenda 2020 bekannt.

Kandel-Kanal

Liebe Freunde des Frauenbündnis Kandel,

in Windeseile fegte gestern Abend die Vorankündigung unserer nächsten Veranstaltung durch's Netz. Wir sind überwältigt von soviel Vorfreude und Enthusiasmus, dem Vertrauen, das Ihr in uns setzt und den Hoffnungen, die Ihr mit uns verbindet.

Wir werden gemeinsam mit Euch auch im Jahr 2020 der Stachel im Fleisch derjenigen sein, die zerstören wollen, was wir und unsere Eltern- und Großelterngeneration aufgebaut haben. Wir werden weiterhin Mißstände benennen, Entwicklungen aufzeigen und Konsequenzen einfordern.

- Ein großes Thema wird natürlich weiterhin die ungehemmte Migration sein, die unsere Sozialsysteme zerstört und kriminelle Strukturen fördert. Jeder von uns hat Migranten als Bekannte und hochgeschätzte, hochgeachtete Freunde, die wir gar nicht als Migranten wahrnehmen, sondern als selbstverständliche Mitglieder unserer Gesellschaft. Es ist ein Miteinander, weil sie sich nicht abgrenzten, weil sie offen waren für Neues, als sie ankamen, weil sie Fähigkeiten und Kenntnisse mitbrachten, weil sie lernen und arbeiten wollten – und natürlich auch deshalb, weil ihre Kenntnisse und Fähigkeiten dringend gebraucht wurden. Wir werden weiterhin einen Schwerpunkt auf Migrantenkriminalität legen, um einen Gegenpol zu bilden zur Nicht-Berichterstattung des Großteils der übrigen Medien.
- Die sich abzeichnende Altersarmut wird bestimmt einen immer größer werdenden Raum einnehmen. Die geburtenstarken Jahrgänge gehen in wenigen Jahren in Rente oder in Pension. Es wurden bisher keinerlei Vorsorgemaßnahmen getroffen, wie dieser dramatische Anstieg finanziert werden soll.
- Die sogenannte „Energiewende“, die nichts anderes ist als eine im Alleingang getroffene, einsame Entscheidung einer machtgeilen Einzelperson, wird ein weiteres Thema sein. Die Folgen sind jetzt schon spürbar und sie werden sich drastisch verschlimmern. Treffen wird es die Armen und die untere Mittelschicht zuerst. Sie werden es sich bald weder leisten können, in der Nähe ihres Arbeitsplatzes zu wohnen, noch werden sie die Kosten für das tägliche Pendeln aufbringen können.
- Gesetzesverschärfungen, die einzig und allein dazu dienen, jeglichen Widerstand gegen korrupte und kriminelle Machenschaften einiger weniger „Eliten“ im Keim zu ersticken, werden wir anprangern.
- Die schleichende Enteignung breiter Bevölkerungsschichten, die Entwicklung hin zu einem totalitären Überwachungsstaat, das gezielte Aufhetzen „Jung gegen Alt“, „Rechts“ gegen „Links“ - die Themen gehen uns nicht aus.

Wir werden weiterhin laut sein; wir werden lästig sein; wir werden uns weder beirren, noch mundtot machen lassen.

Unterstützt uns dabei, kommt mit uns auch im neuen Jahr auf die Straßen im Südwesten, teilt unsere Neuigkeiten und Streams auch im Jahr 2020, spricht uns auf den Demos an, wenn Ihr mitmachen wollt – ob als Redner, Ordner (!!!) oder Unterstützer im Hintergrund !

Marco Kurz

Liebe Freunde und Mitstreiter!

Wie vom verbliebenen Team des Frauenbündnis Kandel veröffentlicht, möchten sie im neuen Jahr die Kandel-Demos im zweimonatigen Rhythmus fortführen.

Ich habe mich die Tage etwas zurückgehalten, da ich ihre Entscheidung abwarten wollte.

Natürlich werde ich nun keine Konkurrenzdemos am gleichen Tag starten.

Jeder darf und soll selbst für sich herausfinden, wen er für welche Sache und mit welchen Werten unterstützt.

Eine Rückkehr zum Frauenbündnis Kandel wird es für mich in Zukunft, wie bereits erklärt, nicht mehr geben.

Wenn der Boden eines Kruges zerbrochen ist, den man mit viel Mühe aufgebaut hat, kann man ihm zwar nachtrauern, aber Krüge sind ersetzbar.

Mit Vertrauen und Aufrichtigkeit sieht es dagegen anders aus, findet man nicht im nächsten Supermarkt.

Da die kommende Demo vom FBK voraussichtlich am 07.03. stattfinden soll und danach wieder im Mai, könnte ich mir vorstellen, in den Zwischenmonaten wieder am 1. Samstag, d.h. erstmalig am 04.04. Versammlungen durchzuführen.

Das Konzept dazu würde dann etwas anders aussehen, als bisher. Aber es ginge weiter.

Dies vorab für euch zur Info!

Anfragen an mich können gerichtet werden an:

Nur fünf Stunden später reagierte Marco Kurz.

Offenbar hatte man sich hinter den Kulissen zu einem Arrangement zusammengerauft und sich den Demomarkt halbiert.

Eine Win-Win-Entscheidung.

Der 7. Januar 2020

Die Hinwendung des Frauenbündnis Kandel an das Thema Altersarmut nahm konkrete Formen an. Man durfte gespannt sein, wie die Landauer Ortsgruppe auf die Annäherungsversuche zum Aktionstag am 24. Januar 2020 reagieren würde.

Kandel-Kanal

Die Metropolregion stellt sich quer 04.01.2020 18:27:52
3.1K



Mahnwache Landau
am 24.01.2020
von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
vor dem Rathaus
Ansprechpartner: Marion

Am 24. Januar tut sich offensichtlich was in der Region.



Mahnwache Heidelberg
am 24.01.2020
von 15.00 bis 18.00 Uhr
am Bismarckplatz
Ansprechpartnerin: Sigrid



Mahnwache Speyer
am 24.01.2020
von 17.00 bis 19.00 Uhr
am Sankt Georgsbrunnen/Maximilianstr.
Ansprechpartnerin: Maxi



Mahnwache Schwetzingen
am 24.01.2020
von 16.00 bis 18.00 Uhr
Lutherhaus
Ansprechpartnerin: Petra



Mahnwache Frankenthal
am 24.01.2020
von 16.00 bis 18.00 Uhr
Rathausplatz
Ansprechpartnerin: Stella



Mahnwache Worms
am 24.01.2020
von 15.00 bis 19.00 Uhr
auf dem Ludwigsplatz



Mahnwache Grünstadt
am 24.01.2020
von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Füßgängerzone an der Drehscheibe
Ansprechpartner: Irmgard



Mahnwache Bad Herrenalb
am 24.01.2020
von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Am Rathausplatz
Ansprechpartner: Gerlinde



Mahnwache Seligenstadt
am 24.01.2020
von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Marktplatz
Ansprechpartner: Samuel

Derartige Mahnwachen würde es am 24. Januar 2020 im gesamten Bundesgebiet geben, insgesamt rund 200. Diese erste bundesweite Aktion der noch jungen Bewegung war seit November 2019 in Planung.

Nachdem die *Gelbwestenbewegung* in Deutschland Ende 2018 aufgekeimt und dann komplett von der rechten Szene vereinnahmt worden war, versandete sie im Frühjahr 2019. Der Bewegung *Fridays gegen Altersarmut* würde ein entsprechendes Schicksal drohen. Denn die Gründungsgedanken der Bewegung, von Heinz Madsen im Oktober 2019 formuliert, lieferten keine Anhaltspunkte für eine Abrenzung gegen Rechts. Die "eigenen Bevölkerungsschichten" bildeten dort den Kern. Im Zentrum standen die, die "45 Jahre lang in die Rentenkassen" eingezahlt hatten. Dazu zählte aber neben der sogenannten Nachkriegsgeneration auch die erste Generation der GastarbeiterInnen. Da diese (und andere Ausländer) in den Gründungsgedanken jedoch nicht erwähnt werden, ergibt sich der Eindruck, als richte sich der Aufruf nur an Deutsche ohne Migrationshintergrund.

Ein Auszug aus der Selbsterklärung, die der Öffentlichen Facebookgruppe *Friday gegen Altersarmut* vorangestellt ist. Gegründet am 8. Oktober 2019, hatte sie Anfang Januar 2020 bereits über 260.000 Mitglieder:



Heinz Madsen
8. Oktober 2019

Wir sind Menschen!

Ziel unserer Gruppe ist es, so viele Menschen wie möglich auf das Thema Altersarmut in diesem Land aufmerksam zu machen. Stammtischargumente wie das Bürger und Betroffene keine Lobby haben, lassen wir so nicht gelten. Wir können uns selbst zur Lobby machen, in dem wir so viele Menschen wie möglich für unsere Bewegung gewinnen, um gemeinsam gegen Altersarmut zu kämpfen. Unsere Bewegung fühlt sich nur dem kleinen Mann (Bürgern) verpflichtet, deswegen bleiben wir politisch unabhängig, Wir lassen uns von keiner einzigen Partei, Gruppierung oder Politikern instrumentalisieren. Wir schließen niemanden aus, egal welcher Partei oder Bewegung er angehört, so lange er als Privatperson auftritt und mit uns gemeinsam gegen Altersarmut kämpfen möchte. Wir werden keinen Sonnenkönigen und Selbstdarstellern eine politische Bühne bieten, bei uns stehen ausschließlich die Betroffenen im Vordergrund. Dumpfe Parolen bringen uns alle nicht weiter und werden auch nichts verändern. Deswegen ist es wichtig das wir nicht nur Forderungen aufstellen, sondern auch Lösungen ausarbeiten und anbieten wie man Altersarmut bekämpft und wie man unsoziale Regelungen zur Rente zurücknehmen kann. Wenn Menschen über 45 Jahre hart gearbeitet haben, um später in Armut leben zu müssen, dann verstößt das nicht nur gegen alle humanistischen Regeln, sondern auch gegen das Grundgesetz. Jeder Mensch hat das Recht in Würde zu leben und in Würde alt zu werden. Um unserer Bewegung und unserem Anliegen Ausdruck zu verleihen, werden wir unseren Protest auch auf die Straße tragen. Aber dazu muss unsere Bewegung wachsen und wir müssen einen Schritt nach dem anderen setzen. Schnellschüsse bringen niemanden etwas, also müssen wir mit Vernunft arbeiten. Nichts geht von heute auf morgen. Aber mit Ausdauer, Vernunft und Sachlichkeit können wir das Morgen verändern. Ein Morgen, in dem unsere alten Menschen eine Rente bekommen, von der sie in Würde leben können. Deswegen schließt Euch an, nur gemeinsam können wir etwas verändern.

Gleichzeitig werden wir uns mit Bewegungen und Organisation zusammenschließen, die das gleiche Anliegen haben und sich gegen Altersarmut engagieren. Wichtig für uns ist, dass diese Zusammenarbeit auf gleicher Augenhöhe statt findet und dass diese Bewegungen ebenfalls parteiunabhängig agieren. Demonstrationen lohnen sich erst dann, wenn man die nötige Masse hinter sich hat. Also arbeiten wir mit Vernunft und setzen erst einmal einen Schritt nach dem anderen.

Was uns noch sehr wichtig ist! Wichtig ist uns ein zivilisierter Umgangston. Auch wenn wir die Wut auf die Regierung und bestimmte Politiker verstehen. Sind wir dennoch der Meinung, dass uns wüste Beleidigungen und Beschimpfungen gegen wen auch immer in der Sache nicht weiter bringen. Außerdem schaden solche Aktionen unserer Bewegung und machen sie unglaubwürdig. Deswegen werden wir keine Beiträge dulden, die auf nichts anderes abzielen als Beleidigungen auszustoßen. Völlig unsachlich geschriebene Beiträge, die Beleidigungen und wüste Beschimpfungen enthalten, werden ohne Vorankündigung gelöscht.

Wir wissen, dass zum Thema Rente und Altersarmut viele politische Faktoren und Themen ineinander greifen, egal ob es mit Besteuerung oder Steuergeld zu tun hat. Wir wissen auch, dass das Thema Flüchtlingskosten dazu gehört und man auch darüber sachlich diskutieren sollte. Aber wenn Beiträge nur darauf abzielen, Flüchtlinge zum Hauptthema zu machen, dann ist dies die falsche Gruppe dafür. Unser Hauptaugenmerk gilt dem Thema Altersarmut und dabei sollten wir auch bleiben.

Wir sind gegen das Untereinander Auspielen der eigenen Bevölkerungsschichten. Es reicht schon, dass dies die Regierung und Mainstream Medien tun. Wir dulden keine Beiträge und persönliche Aussagen, in denen Rentner oder Hartz IV Empfänger beleidigt oder mit pauschalen Aussagen diskriminiert werden. Wir lassen hier nicht zu, dass der Arbeitende gegen den Hartz IV Empfänger ausgespielt wird oder Jung gegen Alt. Wer hier versucht zu spalten, der wird sofort aus der Gruppe entfernt.



Die Gründungsgedanken klangen wie: "Sichere Rente zuerst für Deutsche" und grenzten sich gegen rechtes Sprechen ab, nicht gegen rechtes Denken. Insofern boten sie allerhand Raum für patriotisches Denken und eine Unterwanderung von Rechts ... Am 24. Januar 2020 spätestens würde man weitersehen.

Das *Frauenbündnis Kandel* in jedem Fall freute sich auf seine geplanten Querfront-Versuche.

Kandel-Kanal

Die überparteiliche und unabhängige Bewegung „Fridays gegen Altersarmut“ wird jeden Tag größer und stärker.

Nun wird diese Bewegung von Einzelnen angegriffen, der Vorwurf: „In Wahrheit seien sie rechts“

Quelle:
Netzfund

Beim pöbelnden Pack gegen Rechts liegen die Nerven blank. Sie fürchten, ihre Deutungshoheit zu verlieren über das, was "gut" und was "Nazi" ist. Immer mehr Bürger lassen sich nicht mehr einschüchtern von einem schwarzen, verummten Mob, der marodierend durch die Straßen ihrer Gemeinden zieht.

Die Bewegung *Fridays gegen Altersarmut* war Anfang Januar 2020 ein Topthema in den bürgerlichen Medien. Die Saarbrücker Zeitung etwa formulierte die zentrale Frage so: "Rechte Rattenfänger oder ehrliche Kämpfer?" ... Ein Auszug aus dem entsprechenden Artikel:

Ist „Fridays gegen Altersarmut“ ein rechtes Projekt? Wer sagt, dass er gegen Altersarmut kämpft, muss kein guter Mensch sein. Im Gegenteil: Es gibt Menschen, die nutzen die Not älterer Menschen, um ein giftiges Süppchen zu kochen. Davor warnen auf der Internetplattform Facebook Menschen, die sich „gegen Rechts“ engagieren. Die bundesweite Gruppe „Omas gegen Rechts“ zum Beispiel, aber auch der Neunkircher Oberbürgermeister Jörg Aumann (SPD). Im Visier haben sie eine Gruppe, die sich auf Facebook formiert und dort gut eine Viertel-Million Mitglieder hat: „Fridays gegen Altersarmut“. Die Gruppe plant auf dem St. Johanner Markt in Saarbrücken am 24. Januar eine Mahnwache.

„Fridays gegen Altersarmut“ sei nicht so edel und gut, wie sich die Gruppe gebe, sie habe „definitiv einen rechten Hintergrund“, schreiben die „Omas gegen Rechts“ in ihrer „Warnung“. „Außer Forderungen und rechter Hetze“ seien „keine konkreten Ziele, geschweige denn Hilfen für Betroffene ersichtlich“. Mit dem Schlagwort Altersarmut wollen die Rechten „wie die Rattenfänger eine möglichst große Gefolgschaft um sich scharen“, schreiben die „Omas gegen Rechts“.

„Fridays gegen Altersarmut“ eine rechtsradikale Tarnorganisation? Sylvia Josette Schuhe, die Frau, die die Mahnwache in Saarbrücken angemeldet hat, widerspricht. Sie selbst ist seit vielen Jahren SPD-Mitglied. „Ich bin grundsätzlich gegen Rechts“, versichert die 61-Jährige, die bis zu einer schweren Erkrankung für die Gewerkschaft der Polizei gearbeitet hat, auf SZ-Anfrage. „Altersarmut ist ein wichtiges Thema, für das es sich lohnt, auf die Straße zu gehen, parteiunabhängig“, schreibt sie auf ihrer Facebookseite. „Deshalb lasse ich mich von nichts und niemanden in eine rechte Ecke stellen“, sagt sie. Sie „stehe weiterhin zu der Sache und denke, bei uns im Saarland brauchen wir keine Bedenken zu haben“.

Das sieht Parteifreund Jörg Aumann ganz anders. Der Neunkircher Oberbürgermeister verweist auf seiner Facebook-Seite auf die Gesinnung von Administratoren der „Fridays gegen Altersarmut“-Seite. In Facebook-Freundeslisten einiger dieser Administratoren seien Mitglieder der AfD und NPD. Außerdem geben Administratoren an, dass ihnen Facebookseiten wie „Gelbwesten Deutschland“ und „Intensiv Patrioten“, „Fridays for Hubraum“, „Freiheit statt EU-Diktatur“ und die Seite der AfD-Frau Alice Weidel gefallen. Es werde auch gegen an der Spitze der Klimabewegung stehende Frauen „gehetzt“, etwa gegen Greta Thunberg und Carla Rackete. Auch der Initiator von „Fridays gegen Altersarmut“, Heinz Madsen, wird der rechtsextremen Szene zugeordnet.

Madsen selbst schrieb am Dienstag (7.1.2020) auf der Facebook-Seite von „Fridays gegen Altersarmut“: „Unsere Bewegung wird weder von der AfD geführt noch von einer anderen Partei. Wir sind unabhängig von Parteien und ideologischen Gruppierung und bleiben es auch.“ Susanne Bur, die sich für die an die französische Gelbwesten-Protesbewegung angelehnte „Gelbe Westen Saarland“-Gruppe engagierte, hält die Vorwürfe gegen „Fridays gegen Altersarmut“ für „Antifa-Uhsinn“. Sie sei im Dezember bei einer Demonstration in Mainz dabei gewesen. „Von rechts habe ich da nichts bemerkt“, schreibt sie auf Facebook. Sie ist der Meinung: „Diese und ähnliche Diffamierungen werden gezielt gesetzt, damit sich überhaupt niemand zusammenschließen kann, das ist von oben so gewollt. Jede, aber auch jede Gruppe, die sich eines regierungskritischen Themas annimmt, ist sofort rechts.“

Der 8. Januar 2020

Marco Kurz war schon immer sein eigenes patriotisches Projekt gewesen. Und angesichts seiner innerpatriotischen Isolation war der Aufruf zum 4. April konsequent.

Marco Kurz



Ab dem 04. April geht es weiter! Teilen, Unterstützen, dabei sein!
Die Zeit der großen Reden ist vorbei!
Am 04. April zeigen unsere Freunde in den östlichen Teilen Deutschlands mit ihrem Sternmarsch, was Widerstand bedeutet!
Lasst uns gemeinsam an diesem Tag auch hier vor Ort zusammenstehen und den korrupten und verlogenen Politikern und Pressevertretern zeigen, was wir von ihnen halten!

Und der Aufruf war ehrlich: Kein vorgeschobenes verkramptes Facebookprojekt wie *Der Marsch 2017*, kein vorgeschobener Frauenschutz, kein aufgesetztes Gelbwestengehudel, kein Westpegida-Getue. Der Name allein war Programm.

Damit waren am 8. Januar 2020 dann alle patriotischen Kandel-Fronten geklärt.

Fortsetzung im Dossier 129c:

Das Frauenbündnis Kandel und Marco Kurz
auf getrennten Wegen im Januar 2020
Teil 2